

GESUNDHEITSPOLITIK

Protest gegen Rotstiftpolitik



Der Landesblindenverband Niedersachsen plant ein Volksbegehren, um die vom Land Niedersachsen geplanten Kürzungen beim Blindengeld zu stoppen.

8

Fallzahl-Analyse

Auch im dritten Quartal 2004 sind in Thüringen weniger Patienten zum Arzt gegangen.

9

MEDIZIN

Holmium-Laser bei BPH

Mit einem Holmium-Laser können Ärzte eine vergrößerte Prostata ohne Blutvergießen verkleinern.

11

Genchip für paßgenaue Therapie

Per Genchip läßt sich feststellen, welche Dosis eines Medikamentes die richtige für bestimmte Patienten ist.

13

WIRTSCHAFT

Mitspieler auf dem Klinik-Markt

Die SRH Kliniken haben sich aus einer Rehabilitations-Stiftung zum Krankenhaus-Konzern entwickelt.

15

PANORAMA

Baby-Schlaf sollte heilig sein

Ärztin rät Eltern, Säuglinge nicht zu wecken, wenn sie im Schlaf strampeln oder kurz die Augen öffnen.

20

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (06102) 50 60	Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77	Fax: (06102) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (06102) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (06102) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(06102) 5 87 40	Paßwort: arzonline

Zs B
2609 /x
ZB MED

dem ihre Dienstleistungsfunktion in den Mittelpunkt ihrer künftigen Arbeit stellen.“

Dazu gab es auch keinen Wider-

Partnersuche im Internet ist für Ärzte attraktiv

NEU-ISENBURG (Smi). Die Partnersuche gestaltet sich gerade für Ärzte oft kompliziert: Ihre hohe Arbeitsbelastung, wiederkehrende Wochenend-Dienste und die besonderen Anforderungen einer Selbständigkeit hindern viele daran, einen geeigneten Partner oder eine Partnerin zu finden. Hilfe verspricht das Internet mit einer Fülle sogenannter Singlebörsen. Ein großer Vorteil ist die zeitliche Flexibilität bei der Partnersuche. Aber weil der Markt boomt, gibt es auch schwarze Schafe. **Siehe Seite 19**

spruch von Ulrich Weigeldt, der in den letzten Tagen wegen des Integrationsvertrages, den der Haus-

ärzterverband den Apothekente, kritisiert

So managen Sie Ihr

An der Börse ist Verlustbegrenzung

NEU-ISENBURG (lu). Verluste klein halten, Gewinne laufen lassen – nur wenige Ärzte, die an der Börse investieren, halten sich an diese goldene Regel, die essentiell ist für dauerhaften Erfolg. Doch auch Anlegern, denen sie geläufig ist, fällt es schwer, die Theorie praktisch anzuwenden – sie wissen oft nicht, daß sie zunächst ihr Verlustrisiko kontrollieren müssen. Und wer's weiß, kennt meist nicht die Punkte, auf die es ankommt.

Erfolg an der



als zwei P...
kapitals ver...
erhaft am M...
dem lesen s...
Hintergrund...
Geld sie in...
stecken kön...
braucht eine...
kontrolle.

Weniger Bürokratie beim n

Ärzte müssen zur HPC-Ausgabe nicht persönlich bei der Kammer

BERLIN (gvg). Ärzte müssen zur Ausstellung ihrer neuen elektronischen Arztausweise (HPC) nicht persönlich bei ihrer Ärztekammer erscheinen. Darauf hat sich die Bundesärztekammer (BÄK) festgelegt, die 2005 mit der HPC-Ausgabe beginnen möchte.

Das am vergangenen Freitag verabschiedete Signaturgesetz vereinfacht die Ausstellung von Signaturkarten. Das nutze auch Ärzten, wie Professor Ingo Flenker, Telematikbeauftragter der Bun-

desärztekammer (BÄK), in Berlin sagte. Durch die Gesetzesänderung sei etwa die Pflicht zum persönlichen Aufklärungsgespräch abgeschafft worden (die „Ärzte Zeitung“ berichtete). Der Antrag kann damit auf dem Postweg gestellt werden. Die Ausgabe der HPC könnte mittels des PostIdent-Verfahrens oder über einen wohnortnahen Notar erfolgen.

Bei den Kosten für den Arzt gebe es weiter nur grobe Schätzungen, wie Flenker betonte. Er gehe von 30 bis 40 Euro für die Anschaf-

fung einer F...
an jährliche...
die zum Bei...
beiträge a...
könnten. D...
anderhalb...
das von der...
bene Gutach...
veranschlag...
Die Betr...
vor allem I...
merzieller...
Umfang no...
niert ist. E...
Ausgabe d...